

Der Gebrauchtwagenkauf ist ein wichtiges Ereignis, da das Auto für viele mehr als nur Fortbewegungsmittel von A nach B ist. Gerade für Laien ist es allerdings schwer den Zustand des angebotenen Fahrzeugs korrekt einzuschätzen und damit auch bewerten zu können, ob das Auto für einen interessanter ist und ob dieses zu einem angemessenen Preis angeboten wird.

Abhilfe bei dieser Frage schaffen kostenlose Autobewertungen im Internet wie der auf unser-auto.org, welche dem Käufer kostenlos und schnell (*unter Berücksichtigung einiger Eckdaten des Autos wie Kilometerstand, Erstzulassung, Sonderausstattung und Zustand*) eine unverbindliche und unabhängige Autobewertung erstellen. Auf dieser Grundlage kann auch ein Laie Angebote von Privatverkäufern oder Händlern oft besser einschätzen.

Nichtsdestotrotz gibt es auch einige weitere Aspekte, welche es beim Gebrauchtwagenkauf zu beachten gilt. Leider verfügt nicht jeder Gebrauchtwagenkäufer über einen Fachmann der ihm beim Fragen zur Seite steht. Aus diesem Grund haben wir eine Checkliste zum Gebrauchtwagenkauf erstellt, sodass Sie in der sich einen guten Gesamteindruck vom Fahrzeug machen können.

Tip: Bei dieser „Checkliste zum Gebrauchtwagenkauf“ handelt es sich um die lange und ausführliche Variante. Wir haben für Sie auf unser-auto.org auch einen „Quickcheck zum Gebrauchtwagenkauf“ zum Download bereitgestellt.



Aufbau der „Checkliste zum Gebrauchtwagenkauf“

1. Hinweis zu Checkliste
2. Was macht der Verkäufer für einen Eindruck?
3. Nehmen Sie sich viel Zeit
4. Unfallwagen und Mängel erkennen
5. Nur bei gutem Wetter das Auto besichtigen
6. Manipulierten Kilometerstand erkennen
7. Das lückenlose Serviceheft
8. Fahrzeugdaten
9. Wie wirkt der Verkäufer? *[ab Seite 3]*
10. Zustand des Fahrzeugs (außen) *[ab Seite 4]*
11. Zustand des Fahrzeugs (innen) *[ab Seite 6]*
12. Der Motorraum *[ab Seite 7]*
13. Das Fahrzeug von unten *[ab Seite 8]*
14. Die Papiere des Fahrzeugs *[ab Seite 9]*
15. Die Preisverhandlung *[Seite 10]*
16. Der Kaufvertrag *[Seite 10]*
17. Weiterführende Informationen *[Seite 10]*

1. Hinweis zu Checkliste

Wir haben diese „Checkliste zum Gebrauchtwagenkauf“ so aufgebaut, das Sie bei fast jedem Punkt ein positives oder negatives „Kreuzchen“ machen können. Besichtigen Sie ein Fahrzeug und stellen bei der Kontrolle überwiegend oder schwerwiegende negative Punkte fest, dann sollten Sie lieber Abstand von diesem Fahrzeug nehmen.

2. Was macht der Verkäufer für einen Eindruck?

Wollen Sie Ihr Auto bei einer Privatperson kaufen, sollten Sie sich auch einen genauen Eindruck von dem Verkäufer machen. Das Auftreten des Verkäufers lässt oftmals auch auf den Zustand des Autos schließen.

Achten Sie daher auch schon auf das Inserat. Sind in diesem die wichtigsten Informationen angegeben? Fehlen auf dem Inserat wichtige Daten, so kann es sein, dass der Verkäufer diese bewusst verschweigt. Haken Sie an dieser Stelle nach.

Grundsätzlich gilt natürlich: Der Verkäufer muss Ihnen nicht sympathisch sein. Sie wollen sich schließlich nicht mit ihm anfreunden, sondern ein Auto von ihm kaufen. Nichtsdestotrotz sollten Sie auf ihr Bauchgefühl hören und wenn dies Ihnen sagt, dass Sie das Auto besser nicht kaufen sollten, da Ihnen der Verkäufer dubios oder zwielichtig vorkommt, sollten Sie auf dieses Gefühl hören.

3. Nehmen Sie sich viel Zeit

Ein Gebrauchtwagenkauf ist immer mit Kosten verbunden. Unter Umständen haben Sie sogar jahrelang auf Ihr Traumauto gespart. Kein Grund also, den Gebrauchtwagenkauf über das Knie zu brechen. Nehmen Sie sich Zeit für die Besichtigung und überlegen Sie sich gut, ob Sie das Auto wirklich kaufen wollen. Mit einem Verkäufer, welcher Sie zum Kauf drängt, sollten Sie kein Geschäft eingehen. Fragen Sie den Verkäufer, warum er das Auto verkaufen will. Weitere Informationen, zum Beispiel über die Anzahl der Vorbesitzer oder den Pflegezustand sind

oftmals auch nicht im Inserat zu finden, sondern müssen vor Ort erfragt beziehungsweise begutachtet werden.

Viele Verkäufer werben zudem mit Slogans wie "Rentnerfahrzeug" oder "Garagenfahrzeug". Seien Sie vorsichtig, wenn Sie solche Begriffe lesen, denn sie sind keine Aussage über die Qualität des PKW.

Der Begriff "Rentnerfahrzeug" soll Ihnen darstellen, dass das Auto stets gepflegt und nur vorsichtig gefahren wurde. Unter Umständen kann es allerdings auch bedeuten, dass die höheren Gänge kaum belastet wurden und die Kupplung nicht mehr lange durchhält.

4. Unfallwagen und Mängel erkennen

Wichtig für den Käufer ist es natürlich, etwaige Mängel zu erkennen oder sogar festzustellen, ob es sich bei dem angebotenen Auto um einen Unfallwagen handelt. Für den Laien ist das natürlich schwer zu beurteilen, insbesondere, wenn diese Mängel von Fachleuten beseitigt wurden.

Einige Dinge lassen sich allerdings gut beobachten: Sie sollten stutzig werden, wenn der Lack an einigen Stellen unterschiedlich hell und dunkel ist, wenn die Spaltmaße an den Türen und der Motorhaube nicht passen oder wenn Lackspuren zum Beispiel an den Gummidichtungen zu finden sind.



Wenn derartige Details nicht vom Verkäufer erwähnt wurden, sollten Sie bei diesem Nachfragen. Achten Sie zudem auf den Zustand der Reifen und anderer Verschleißteile sowie auf den technischen Zustand des Fahrzeugs. Prüfen Sie die Funktionstüchtigkeit zum Beispiel von der Klimaanlage oder dem Radio.

5. Nur bei gutem Wetter das Auto besichtigen

Versuchen Sie, das Auto nur bei gutem Wetter zu besichtigen. Im Regen oder Schnee sind einige Details wie Kratzer und Schrammen deutlich schwerer zu erkennen. Der Gesamtzustand des Autos ist also schwerer einzuschätzen. Zudem neigen sowohl Käufer als auch Verkäu-

fer dazu, bei schlechtem Wetter die Besichtigung des Autos möglichst schnell abzuschließen, was vor allem für den Käufer von Nachteil sein kann, da er sich dann nicht die nötige Zeit für eine ausführliche Besichtigung nimmt.

6. Manipulierten Kilometerstand erkennen

Gerade bei Privatverkäufen spielt natürlich auch das Thema eines möglicherweise manipulierten Kilometerstands eine Rolle. Diese Manipulation ist für den Verkäufer theoretisch sehr leicht durchführbar. Für den Käufer ist dies vor allem durch die Abnutzung des Innenraums überprüfbar. Achten Sie auf die Pedale, den Schaltknäuel und das Lenkrad. Die Gebrauchsspuren an diesen Bereichen geben Ihnen einen guten Aufschluss über die ungefähre Kilometeranzahl des Gebrauchtwagens. Letzten Endes nachweisen lässt es sich für den privaten Autokäufer aber leider kaum.

7. Das lückenlose Serviceheft

Das Serviceheft ist ein wichtiges Indiz beim Gebrauchtwagenkauf. In diesem erkennt der Käufer auf einen Blick in welchen Intervallen das Auto gewartet wurde. Gerade bei neuen Autos ohne zusätzliche Vorbesitzer sollte es ein einsehbares Serviceheft geben.

Achten Sie auf die Echtheit des Servicehefts, welche Sie zum Beispiel daran erkennen, dass die Stempelstärke unterschiedlich ist und auch die Unterschriften mit verschiedenen Kugelschreibern getätigt wurden.

Ist das Serviceheft echt, ist es ein wichtiger Indikator für den Käufer auf den Zustand des Fahrzeugs und auf die Zuverlässigkeit des Verkäufers.

8. Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:

Anzahl Vorbesitzer:

Fahrgestellnummer:

Erstzulassung:

Kilometerstand:

Leistung:

HU/AU:

Letzte Inspektion:

9. Wie wirkt der Verkäufer?

In diesem ersten Abschnitt geht es grundlegend darum den Verkäufer besser einzuschätzen, sodass man entscheiden kann, ob man von diesem Menschen ein Auto kaufen möchte oder lieber nicht.

Bei der ersten Kontaktaufnahme mit dem Verkäufer wird gefragt: „Für welches Auto genau interessieren Sie sich?“

positiv
negativ



Achtung: Hierbei könnte es sich um einen „falschen Privatanbieter“ handeln.

Der Verkäufer ist nicht identisch mit dem im Kfz-Brief eingetragenen Eigentümer / Besitzer.

Achtung: Dies deutet darauf hin, dass es sich beim Verkäufer vermutlich um einen „falschen Privatanbieter“ handelt. Oft bekommt man die Ausrede zu hören: „Ich verkaufe das Auto nur für meinen Verwandten, Bekannten oder einen Freund“. Das kann zwar manchmal stimmen, doch grundsätzlich sollte man ab jetzt sehr skeptisch sein.

Unter Umständen versucht hier nämlich ein Kfz-Händler die Sachmängelhaftung zu umgehen. Wir empfehlen daher in solch einem Fall den Namen des Vorbesitzers zu notieren und diesen nach der Besichtigung zu kontaktieren.

Nichtsdestotrotz sollten Sie auf ihr Bauchgefühl hören und wenn dies Ihnen sagt, dass Sie das Auto besser nicht kaufen sollten, da Ihnen der Verkäufer dubios oder zwielichtig vorkommt, sollten Sie auf dieses Gefühl hören.

Redet der Verkäufer ständig und versucht abzulenken?

Vorsicht: Entweder handelt es sich um einen Verkäufer der einfach gern und viel redet, oder aber der Verkäufer versucht ganz gezielt von bestimmten Mängeln ab Fahrzeug abzulenken. Wird einem die Ablenkung zu groß, dann kann man durchaus um eine kleine Auszeit bitten.

Versucht der Verkäufer Sie unter Druck zu setzen?

Immer wieder kann man dieses Verhalten beobachten, die Gründe für dieses Verhalten vom Verkäufer können sehr

unterschiedlich sein. Wir empfehlen nicht auf diesen Druck zu reagieren und sich Zeit für die Entscheidung zu lassen. Gute Verkäufer bauen eigentlich keine Druck aus, kaufen Sie das Wunsch-Fahrzeug zu bei einem fairen Verkäufer!

Werden die Fragen vom Verkäufer konkret beantwortet?



Ein guter und vor allem ehrlicher Verkäufer beantwortet die Fragen von einem möglichen Käufer so genau und konkret wie möglich. Beginnt der Verkäufer hingegen sehr oberflächlich und mit vielen Floskeln zu antworten, dann sollte man vorsichtig werden. In einem solchen Fall (von ausweichen oder nicht konkreten Antworten) versucht Verkäufer unter Umständen etwas zu verbergen oder zu verheimlichen.

Floskeln sind zum Beispiel:

- Laut Hersteller ist das „Stand der Technik.“
- Das ist bei diesem Modell immer so.
- Ja da haben Sie Recht, aber das war von Anfang an so.
- Das Fahrzeug wurde einige Tage nicht bewegt, daran wird es liegen!



Lassen Sie sich nicht von Ausreden oder Floskeln beeinflussen. Ist das Fahrzeug nicht im gewünschten Zustand dann sollte das bei der Preisverhandlung einfließen. Alternativ können Sie natürlich auch nach einem anderen Fahrzeug Ausschau halten.

Ergänzung zu Punkt 5: Wie geht der Verkäufer mit Fragen nach Unfall-Schäden um, gibt es genau Antworten und Nachweise für die Reparatur?

Leider kann man es immer wieder erleben, dass selbst größere Schäden als reparierte Kleinigkeiten abgetan werden. Lassen Sie sich daher die Rechnungen für die Reparaturen am Fahrzeug genau zeigen.

Alternativ zu den Reparatur-Rechnungen sind auch Sachverständigen-Gutachten ein gutes Mittel

sich ein Bild vom Umfang des Schadens machen zu können. Sind keine Rechnungen oder andere Nachweise mehr vorhanden, dann sollte Sie vorsichtig sein und entsprechende Bereiche von einem Fachmann begutachten lassen.

positiv  negativ 

Ist der Verkäufer bereit, den km-Stand zu bestätigen?

Achtung Falle: Viele Verkäufer sind nur bereit den km-Stand „laut Tacho“ zu bestätigen. Dieser kann (insbesondere bei manipulierten Fahrzeugen) jedoch stark von der tatsächlichen Laufleistung des Fahrzeuges abweichen.

Tipp: Der km-Stand (Laufleistung) kann durch Werkstattrechnungen oder TÜV-Belege in der Regel gut nachvollzogen werden. Haben Sie Zweifel am km-Stand und keine ausreichenden Dokumente um den km-Stand nachzuvollziehen? Dann sollten Sie lieber die Finger von diesem Fahrzeug lassen.

Ist der Verkäufer damit einverstanden, das Fahrzeug einer Gebrauchtwagen-Untersuchung zu unterziehen?

Abschließend sollten Sie auf ihr Bauchgefühl hören und wenn dies Ihnen sagt, dass Sie das Auto besser nicht von diesem Verkäufer kaufen sollten, da Ihnen der Verkäufer dubios oder zwielichtig vorkommt, sollten Sie auf dieses Gefühl hören.

10. Zustand des Fahrzeugs (außen)

Bitte achten Sie bei der Besichtigung des Wunsch-Fahrzeuges darauf, dass es trocken ist und eine ausreichende Beleuchtung mit Tageslicht gegeben ist. Ansonsten lassen sich einige Kontrollen nur schwer oder sehr schlecht durchführen. Nur künstliches Licht ist in vielen Fällen leider nur unzureichend für die Außenkontrolle eines Fahrzeuges geeignet.

Ist das Fahrzeug gewaschen?

Das Fahrzeug sollte bei der Besichtigung unbedingt gewaschen und sauber sein, da man sonst nur schwer den Zustand vom Lack erkennen kann. Des Weiteren lassen sich bei schmutzigen Fahrzeugen oft nur schwer Beulen, Kratzer oder sonstige Schäden erkennen.

Auspuff, Unterboden, Türen, Kotflügel, Batterie Aufnahme (Halterung), Fenster (inkl. Schiefach falls vorhanden)


Hierbei besonders auf die Front und Heckscheibe achten, Bereich um den Heckscheibenwischer (falls vorhanden)

Ist das Fahrzeug frei von Rost?

Auch bei neueren Fahrzeugen kann dies schon ein sehr wichtiger Punkt sein – meist handelt es sich dabei dann jedoch nur um leichten Flugrost. Wir empfehlen insbesondere folgende Stellen am Fahrzeug auf Rost zu kontrollieren:

Stimmen die Spaltmaße am Fahrzeug?

Ist mit den Spaltmaßen etwas nicht in Ordnung, dann besteht oft eine recht hohe Wahrscheinlichkeit, dass das Fahrzeug einen reparierten Schaden hat. Daher sollte man insbesondere die Spaltmaße an den Türen, der Motorhaube, dem Kofferraum und den Kotflügeln kontrollieren.

(beim TÜV, DEKRA, ADAC oder in der Fachwerkstatt)  

Dies sollte für einen ehrlichen Verkäufer der nichts zu verbergen hat, kein Problem sein. Einige Verkäufer möchten jedoch bei dieser Gebrauchtwagen-Untersuchung ebenfalls anwesend sein, dann halten wir für sehr gut – da man so direkt und gemeinsam eventuelle Problemstellen aufzeigt bekommt.

Können mündliche Zusagen schriftlich im Kaufvertrag festgehalten werden?

Hierbei handelt es sich um einen sehr wichtigen Punkt, denn mündliche Zusagen sind meist nur wenig Wert. Wir empfehlen daher sich diese mündlichen Aussagen im Kaufvertrag schriftlich geben zu lassen, sodass man etwas in der Hand hat.

Hierbei handelt es sich beispielsweise um folgende Punkte:

1. Das Fahrzeug ist Unfallfrei
2. Das Fahrzeug hat keine Austauschmotor
3. Das Getriebe und die Kupplung wurden bereits erneuert
4. Den Schaden XY repariere ich noch, bevor Sie das Fahrzeug abholen

Sind entlang des Fahrzeuges oder auf dem Dach „andersartige Stellen“ ersichtlich?

positiv
negativ

Bei diesem Punkt geht es insbesondere darum am Fahrzeug Beulen, Wellen oder leichte Farbunterschiede zu erkennen. Oft sind diese leichten Beulen oder Wellen nur aus einem bestimmten Winkel zu erkennen. Daher sollten Sie das Fahrzeug aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Erkennen Sie Beulen, Wellen oder leichte Farbunterschiede, dann deutet dies auf einen Unfallschaden oder eine Reparatur hin.



Schließen die Türen, der Kofferraum, die Motorhaube und (falls vorhanden) das Schiebedach richtig und sind die Schlösser in Ordnung?

Ein Punkt den Sie nicht vergessen sollten, den insbesondere die hinteren Türen werden oft nicht oder nicht ausreichend kontrolliert. Gehen die Türen schwergängig, dann sollten Sie darüber unbedingt mit dem Verkäufer sprechen und im Kaufvertrag berücksichtigen.

Gilt nur für Cabrio's: Schließt und öffnet das Verdeck einwandfrei? Zustand ok?

Achten Sie beim Verdeck des Cabrio's auch unbedingt darauf ob das Verdeck richtig schließt und kein Wasser in das Fahrzeug eindringt. Des Weiteren neu die Rückscheiben bei Cabrio's gerne „Blind“ zu werden. Achten Sie daher unbedingt darauf, dass die Heckscheibe nicht „milchig“ ist.

Ist am Fahrzeug „Sprühnebel“ oder „Lackspray“ zu erkennen?

Solche Spuren deuten in der Regel darauf hin, das hier Rost oder andere Beschädigungen verdeckt wurden. Man spricht daher auch von „Blendern“. Sind die Hintergründe für diese Spuren nicht 100 % klar, dann sollte man vorsichtig sein. Stellen an denen Sie solche Spuren manchmal finden können:

- In den Radkasten
- Am Unterbodenschutz
- An und hinter Tür- und Fenstergummis
- An den Reifen

Sie die Scheiben vom Fahrzeug ohne Kratzer und Steinschläge?

Insbesondere bei Steinschlägen in der Frontscheibe sollte man vorsichtig sein. Sprechen Sie den Verkäufer direkt darauf an. Kratzer und Steinschläge in Scheiben sollte unbedingt besprochen werden, da unter Umständen die Scheibe getauscht werden muss. Lassen Sie sich nicht auf

eine Ausrede eine wie zum Beispiel: „Ach, das ist doch halb so schlimm!“.



Sind die Felgen in Ordnung?

Achten Sie hierbei insbesondere auf Bordsteinschäden, Unregelmäßigkeiten oder sogar Beulen. Des Weiteren sollten Sie auch hier nach „Sprühnebel“ oder „Lackspray“ schauen, da ggf. ein Schaden verdeckt worden ist.

Sind die Reifen gleichmäßig abgefahren?

Sollten Sie hier ein ungleichmäßiges Bild erkennen, dann stimmt Vermutlich etwas mit der Spur und dem Sturz nicht. Oft lässt sich dies durch eine einfache Achsvermessung beheben. Diese Spuren können aber auch auf Schäden Fahrwerk hindeuten.

Sind die richtigen Reifengrößen verbaut?

Gleichen Sie unbedingt die Reifengrößen am Fahrzeug mit den zulässigen Reifengrößen für das Fahrzeug ab. Je nach Verkäufer und Fahrzeuggeschichte kann es schon mal passieren, dass falsche Reifengrößen am Fahrzeug montiert sind. Bestehen Sie in einem solchen Fall unbedingt auf die korrekten Reifen und lassen Sie sich nicht auf faule Ausreden ein!

Ist das Profil noch deutlich über der gesetzlichen Mindestprofiltiefe?

Für Sommerreifen müssen es mindestens 1,6 mm und für Winterreifen sollten es mindestens 4 mm Profiltiefe sein. Beim Kauf eines Fahrzeuges sollten die Reifen aber noch mindestens 2 mm bzw. 5 mm aufweisen.

Reserverad (alternativ Reifenpannen-Set) vorhanden und in gutem Zustand?

Tipp: Achten Sie auch beim Reserverad auf das Alter des Reifens. Dies sollte ebenfalls nicht älter als 7 bis 10 Jahre sein. Des Weiteren sollten Sie beachten, dass Reifenpannen-Sets ein Ablaufdatum haben!

Steht das Fahrzeug auf den passenden Reifen zur Jahreszeit?

Generell sollten Sie hierbei darauf achten das im Winter auch Winterreifen und im Sommer auch Sommerreifen montiert sind. Des Weiteren sollten Sie den Verkäufer fragen ob sowohl Sommer als auch Winterreifen für das Fahrzeug vorhanden sind.

Sind die Reifen-Seiten (Flanken) gefärbt / glänzend?

positiv  negativ 

Einige Verkäufer besprühen die Reifen-Seiten mit Silikon-Spray oder ähnlichem damit der Reifen am Fahrzeug schon glänzt und einen guten Eindruck macht.

Achten Sie bei diesem Auto sehr genau auf kleine und versteckte Mängel, Sie haben es hier mit einem „geschickten“ Verkäufer zu tun.

Sind die Bremsscheiben in Ordnung (Sichtkontrolle)?

Hierbei sollten Sie vor allem auf Rost, Riefen oder einen Grad achten. Wir empfehlen insbesondere beim Thema „Bremsen“ auf die Meinung von einem Fachmann zu setzen. Da sich hier auch gern Schäden am Bremsattel verstecken können, welche dann je Fahrzeug ganz schön ins Geld gehen können.

Der „Leihe“ sollte darauf achten, das keine Riefen, Rost oder ein Grad vorhanden ist.

11. Zustand des Fahrzeugs (innen)

Achten Sie bitte beim Gebrauchtwagenkauf sehr genau auf Innenraum des Fahrzeugs. Hier lassen sich sehr viele Spuren ablesen, sodass Rückschlüsse auf die Verwendung des Fahrzeugs geschlossen werden können. Des Weiteren werden Sie Ihr Fahrzeug wahrscheinlich mehr von innen als von außen sehen – achten Sie daher auf einen guten und vor allem gepflegten Zustand.

Sind die Sitze in gutem Zustand?

Lassen Sie sich nicht von Schonbezügen blenden und schauen Sie sich den Sitz direkt an. Achten Sie dabei insbesondere auf Flecken, Risse oder Löcher. Des Weiteren sollten Sie alle Funktionen der Sitze testen.

Dazu gehört je nach Fahrzeug:

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung
- Sitzverstellung
- Massagefunktion
- Weiteres ...

Keine Feuchtigkeit im Innenraum erkennbar?

Hierbei sollten Sie vor allem unter den Fußmatten und im Kofferraum schauen. Des Weiteren sollten Sie auch die Teppiche am Boden auf Feuchtigkeit kontrollieren.

Aber auch beschlagene Fensterscheiben können einen Zeichen für eindringende Feuchtigkeit sein.

Funktioniert die Beleuchtung ohne Probleme?



Hierbei sollten unbedingt folgende Punkte kontrolliert werden: (Standlicht, Fahrlicht, Tagfahrlicht, Fernlicht, Rückfahrlicht, Bremslicht, Blinker (hinten und vorne), Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte)

Achtung: Verfügt das Fahrzeug über eine Anhängerkupplung, dann sollte auch kontrolliert werden ob das Fahrzeug den Anhänger korrekt ansteuert und entsprechende Beleuchtung funktioniert.

Ist die Beleuchtung frei von Schäden?

Hierbei sollte man insbesondere auf Kratzer, Risse, oder Sprünge in der Beleuchtung achten. Des Weiteren kommt es vor das Scheinwerfer von Innen beschlagen oder Reflektoren erblinden.

Nehmen Sie diese Mängel in keinem Fall einfach so hin und besprechen Sie die Probleme mit dem Verkäufer. Wir empfehlen den Preis zu mindern oder den Verkäufer zu bitten, den Schaden zu beheben. *(mündliche Vereinbarungen im Kaufvertrag festhalten)*

Lassen Sie sich bei einer feuchten Stelle nicht auf ausreden ein – das finden und reparieren von eintretendem Wasser kann viel Zeit und Geld kosten.

Wurde der Aschenbecher genutzt?

Ein guter Verkäufer wird den Aschenbecher sicherlich reinigen – aus diesem Grund empfehlen wir mal am Aschenbecher zu riechen und diesen sehr genau anzusehen.

Bei einem Raucherauto besteht die Gefahr das sich der Geruch im Auto festgesetzt hat und nur schwer dauerhaft zu entfernen ist.

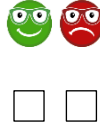
Ist der Dachhimmel im guten Zustand?

Achten Sie beim Dachhimmel insbesondere auf Feuchtigkeit, Beschädigungen, Schimmel, Flecken oder Risse. Des Weiteren sollte darauf geachtet werden, das der Dachhimmel fest verbaut ist und sich nicht bereits löst. Die Reparatur von Dachhimmel kann schnell ins Geld gehen.

Ist der Zustand der Pedalgummis passend zum km-Stand?

positiv
negativ

Sind die Pedalgummis stark abgenutzt, dann deutet dies meist auf eine hohe Laufleistung hin. Insgesamt sollte der Zustand der Pedalgummis zur Abnutzung des Fahrzeuges und der km-Leistung passen.



Achten Sie hierbei besonders auf das Lenkrad. Anhand dieser 3 Faktoren kann man in der Regel gut einschätzen, ob die km-Leistung zum Zustand passt.

Sind die Sicherheitsgurte Vorhanden und ohne Mängel?



Achten Sie bei den Sicherheitsgurten besonders auf kleine Risse oder Ausfransungen am Rand.

12. Der Motorraum

Achten Sie beim Motor unbedingt auf Kleinigkeiten, wenn hier etwas nicht in Ordnung ist, dann kann es schnell teuer werden. Generell ist es sicherlich empfehlenswert wenn man einen Fachmann zu Rate zieht. Aber auch der Laie ist in der Regel ohne Probleme in der Lage, einen Motorraum grob auf Auffälligkeiten zu prüfen.

Es sind keine Ölspuren oder Ölverlust zu sehen?



Sehr gut, ansonsten sollte vor dem Kauf unbedingt geprüft werden, wo genau das Problem liegt. Lassen Sie sich nicht mit Floskeln vom eigentlichen Problem ablenken – Ölspuren und Ölverlust sind sehr ernste Themen!

Ist der Ölstand korrekt?



Sollte der Ölstand beim Besichtigungstermin nicht korrekt sein, dann lässt dies auf eine schlechte Vorbereitung und Wartung des Fahrzeuges schließen. Fragen Sie den Verkäufer direkt warum kein korrekter Ölstand vorliegt!

Fragen Sie den Verkäufer auch nach dem Ölverbrauch - mehr als 1 Liter auf 1000 km sollte es in keinem Fall sein.

In der Regel verbrauchen „normale“ Autos deutlich weniger als 1 Liter auf 10.000 km. Halten Sie die Angabe zum Ölverbrauch im Kaufvertrag fest.

Ist weißer Schaum oder Schlamm am Öldeckel?



Seien Sie bei solchen Autos vorsichtig – weißer Schaum oder Schlamm am Öldeckel deuten in der Regel auf einen Schaden am Motor hin.

Die Sicherheitsgurte sollten in keinem Fall Beschädigungen wie Risse oder starke Ausfransungen aufweisen.

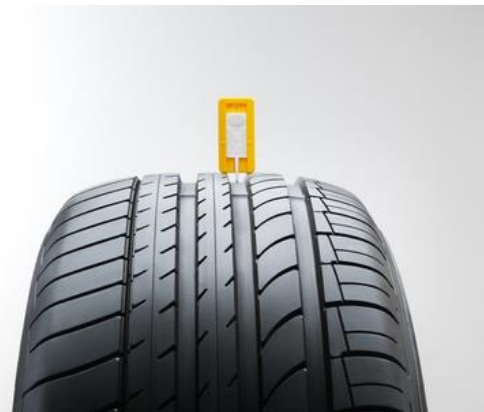


Funktionieren alle Schalter, Kontrollleuchten und Extras im Fahrzeug?

Kontrollieren Sie bei der Besichtigung des Fahrzeuges unbedingt alle Schalter und Kontrollleuchten. Bei Fahrzeugen mit Navigationsgeräten kontrollieren Sie bitte ebenfalls das Display vom Navi auf Schäden (*Kratzer, Risse, Pixelfehler*).

Hilfe: Kontrollieren Sie mindestens folgende Punkte: Scheibenwischer, Heckscheibenheizung, Innenbeleuchtung, Lüftung, Klimaanlage, Heizung, Sitzheizung, Hupe, Beleuchtung Schminkspiegel, Verstellung Lenkrad, Radio, CD, Navi, usw. ...

Des Weiteren besteht bei viel Schlamm (Glibber) auch die Möglichkeit, das dieses Auto nur für extreme Kurzstrecken verwendet wurde und so wahrscheinlich ein sehr hoher Verschleiß stattgefunden hat.



Sind Bremsflüssigkeits- und Kühlwasserstand in Ordnung?



Auch diese beiden Punkte sollten bei der Besichtigung in Ordnung sein. Sind Bremsflüssigkeits- und Kühlwasserstand nicht in Ordnung, dann deutet dies auf eine schlechte Pflege und Wartung hin.

Des Weiteren kann man so Rückschlüsse ziehen, wie das Fahrzeug behandelt wurde.

Hinweis: Auch die Bremsflüssigkeit muss regelmäßig gewechselt werden – Achten Sie auf den letzten Wechseltermin.

positiv
negativ
 

Alle Schläuche, Leitungen, Kabel und Schellen ohne Schaden?

Achten Sie hierbei insbesondere auf Scheuerstellen, sonstige Beschädigungen oder Bissspuren von Tieren (Marder).

Wir empfehlen bei dieser Kontrolle eine Taschenlampe zur Hilfe zu nehmen, sodass man den Motorraum genauer in Augenschein nehmen kann.

Sind Ölwechsel-Aufkleber vorhanden?

In der Regel kleben die meisten Werkstätten einen kleinen Aufkleber in den Motorraum oder hängen ein Schild auf – darauf finden sich dann die Informationen zum letzten oder den letzten Ölwechseln.

Achten Sie darauf, dass diese Aufkleber oder Schilder zur Laufleistung des Fahrzeuges passen.

13. Das Fahrzeug von unten

Sicherlich steht auch Ihnen nicht immer eine passende Hebebühne zur Verfügung. Doch auch dann sollten Sie mal gründer unter das Auto schauen, denn ganz wesentliche Dinge lassen sich in der Regel auch ohne Hebebühne gut erkennen.

Sind Öltropfen unterhalb des Fahrzeuges zu erkennen?

Achten Sie hierbei bitte unbedingt auf den Bereich unterhalb des Motors und des Getriebes. Des Weiteren sollte bei Allradfahrzeugen auch an der Hinterachse geschaut werden, ob das Differenzial ohne Ölverlust ist. Alternativ kann man jedoch auch das Fahrzeug um parken und am Boden nach Öltropfen schauen.

Sollten Sie bei der Besichtigung einen Ölverlust feststellen, dann sollten Sie vor dem Kauf unbedingt prüfen woher dieser kommt. Wir empfehlen jedoch das Fahrzeug nur im reparierten Zustand zu erwerben.

Sind Rostblasen oder Rostlöcher erkennbar?

Insbesondere leichte Rostblasen kommen heute leider auch teilweise schon bei recht neuen Fahrzeugen vor. Sicherlich in vielen Fällen kein großes

Der Zahnriemen oder Keilriemen hat keine Risse oder Beschädigungen?



Schauen Sie sich bei der Besichtigung des Fahrzeuges unbedingt den Zahnriemen und den Keilriemen genau an. Diese sollten frei von Rissen, Beschädigungen oder Ausfransungen sein.

Falls Sie keine Hinweis finden, dann Fragen Sie den Verkäufer nach dem letzten Wechsel und lassen Sie sich einen Nachweis dafür zeigen. Ein gerissener Zahnriemen kann zu einem kapitalen Motorschaden führen.

Glänzt der ganze Motor wie frisch aus der Fabrik?

Achtung, wenn es sich hierbei nicht um eine sehr neues Fahrzeug handelt, dann hat man es hier sehr wahrscheinlich mit einem „Blender“ zu tun. Bei solchen Fahrzeugen ist große Vorsicht geboten, da man insbesondere eine Ölverlust oder defekte Dichtungen nur schwer erkennen kann.

Ein ehrlicher Motor sollte leicht staubig und schmutzig sein, sind die Bauteile sehr sauber dann versucht man eventuell etwas zu verstecken oder es wurde bereits viel am Motor repariert. Sprechen Sie den Verkäufer direkt auf den sauberen Motor an und fordern Sie eine schlüssige Erklärung!

Problem – man sollte dies nur beachten und schnellst möglich in Stand setzen lassen, damit sich der Schaden nicht weiter ausbreitet.

Finden Sie sogar Rostlöcher unter dem Fahrzeug, dann sollten Sie das Auto von einem Fachmann begutachten lassen. Nur ein Fachmann kann Ihnen in einem solchen Fall genau sagen, ob sich eine Instandhaltung lohnt oder eher nicht.

Der Unterbodenschutz wurde erneuert?

Wurde der Unterbodenschutz am Fahrzeug teilweise oder ganz erneuert deutet dies in jedem Fall auf eine Problemstelle hin.

Im besten Fall hat der Verkäufer hier Rostblasen oder Rostlöcher fachgerecht reparieren lassen, sodass nach der Reparatur ein neuer Unterbodenschutz aufgetragen worden ist.

Lassen Sie sich hierfür unbedingt Belege oder Rechnungen zeigen.

Es besteht nämlich auch die Möglichkeit, das hier jemand einen Schaden unter dem Unterbodenschutz verstecken möchte.

Achtung „Blender“ – außen „hui“ aber innen „pfui“.



Sind alle „Abdeckplatten“ in gutem Zustand?



Viele moderne Fahrzeuge verfügen an der Unterseite des Fahrzeuges über ganz unterschiedliche „Abdeckplatten“, welche meist auf Kunststoff gefertigt sind und verschiedenste Aufgaben erfüllen sollen. Leider sind diese Platten bei vielen Fahrzeugen beschädigt oder hängen teilweise sogar herunter.

14. Die Papiere des Fahrzeugs

Eines der wichtigsten Punkte beim Gebrauchtwagenkauf sind die korrekten und vollständigen Papiere. Tauchen hier Unstimmigkeiten auf, dann sollten Sie sich den Kauf eines solchen Fahrzeuges wirklich sehr gut überlegen oder im Zweifel lieber nach einem anderen Fahrzeug schauen. Auf die folgenden Punkte sollten mindestens achten.

Fahrgestellnummer am Fahrzeug identisch mit der Fahrgestellnummer in den Papieren?

Achten Sie beim Kauf des Gebrauchtwagens unbedingt auch das die Fahrgestellnummer in den Papieren und am Auto identisch ist. Es kommt zwar selten vor, aber ein Fahrzeug mit „falscher“ Fahrgestellnummer kann zu großen Problemen führen.

Sollte es Probleme mit der Fahrgestellnummer geben, dann sollten Sie lieber nach einem anderen Fahrzeug schauen. Die Fahrgestellnummer findet sich in der Regel an folgenden Stellen:

1. Im Bereich der Windschutzscheibe
2. Im Bereich der Motorhaube
3. Im Kofferraum unter der Abdeckung
4. Im Bereich der vorderen Türen

Der Verkäufer ist nicht als Halter eingetragen?

Achtung: Dies deutet darauf hin, dass es sich beim Verkäufer vermutlich um einen „falschen Privatanbieter“ handelt. Oft bekommt man die Ausrede zu hören: „Ich verkaufe das Auto nur für meinen Verwandten, Bekannten oder einen Freund“. Das kann zwar manchmal stimmen, doch grundsätzlich sollte man ab jetzt sehr skeptisch sein.

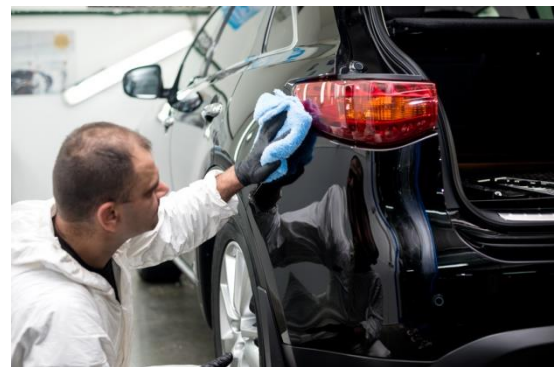
Unter Umständen versucht hier nämlich ein Kfz-Händler die Sachmängelhaftung zu umgehen. Wir empfehlen daher in solch einem Fall den Namen des Vorbesitzers zu notieren und diesen nach der Besichtigung zu kontaktieren.

Nichtsdestotrotz sollten Sie auf ihr Bauchgefühl hören und wenn dies Ihnen sagt, dass Sie das Auto besser nicht kaufen sollten, da Ihnen der Verkäufer dubios oder zwielichtig vorkommt, sollten Sie auf dieses Gefühl hören.

Das Scheckheft ist vorhanden und gepflegt?

Zu einem guten Gebrauchten sollte auch ein lückenloses und gepflegtes Scheckheft gehören. Achten Sie bei der Kontrolle des Scheckheftes auch auf Kleinigkeiten, wie zum Beispiel: Das die Stempel leicht unterschiedlich sind Die Schrift und die Schriftfarbe etwas anders sind

Wenn Sie das Scheckheft schon mal in der Hand habe, dann notieren Sie doch einfach mal eine die Telefonnummern der entsprechenden Werkstätten, sodass Sie diese später kontaktieren können. So bekommen Sie Gewissheit, dass die Einträge im Scheckheft echt sind.



Das Handbuch / Bedienungsanleitung ist vorhanden?

Hierbei handelt es sich sicherlich um kein „Muss“ – doch das Handbuch und die Bedienungsanleitung gehören zu einem guten gebrauchten Fahrzeug einfach dazu!

Die Nachweise über HU/AU liegen vor?

Achten Sie unbedingt auf einen gültigen HA/AU Bericht. Zum einen können Sie in diesem wichtige Informationen zum Fahrzeug ablesen und zum

anderen benötigen Sie den HU/AU Bericht für die Anmeldung / Ummeldung des Fahrzeugs.

positiv
negativ
 

Wurde der HU-AU Bericht verloren, dann kann man in vielen Fällen beim TÜV eine Zweitausfertigung anfordern. Dafür benötigen Sie in der Regel

1. Zulassungsbescheinigung Teil I oder II (Fahrzeugschein oder Fahrzeugbrief)
2. Personalausweis bzw. Reisepass des Fahrzeughalters

Wir empfehlen Ihnen die Unterlagen vom Verkäufer vor dem Kauf besorgen zu lassen. Der Grund liegt darin, dass eventuell Mängel im TÜV-Bericht

stehen, welche bei der Besichtigung nicht zur Sprache kommen sollten.



Rechnungen und Wartungsunterlagen zum Fahrzeug liegen vor?

Je mehr Dokumente und Unterlagen zu einem Fahrzeug vorliegen, je besser. Der Grund liegt darin, dass sich so die Geschichte des Fahrzeugs meist recht gut nachvollziehen lässt. Des Weiteren bekommen Sie als möglicher Käufer einen Eindruck davon, wie das Fahrzeug gepflegt und gewartet worden ist.

15. Die Preisverhandlung

Die Preisverhandlung bietet für den Käufer die Möglichkeit, die bemerkten Mängel anzusprechen und so beim Verkäufer unter Umständen einen niedrigeren Preis durchzusetzen. Für den Käufer kann es sehr sinnvoll sein, sich im Vorfeld bei einer kostenlosen Autobewertung im Internet wie zum Beispiel bei unser-auto.org zu informieren um eine unabhängige Bewertung für das Auto einzusehen, welche einem bei einer abschließenden Preisverhandlung als Argument dienen kann.

Grundsätzlich gilt, dass Sie sich bei einer Preisverhandlung nicht vom Käufer einschüchtern und zu einem Kauf drängen lassen sollten. Setzen Sie sich zudem vorher einen Maximalbetrag, welchen Sie bereit sind auszugeben und überschreiten Sie diesen in der Preisverhandlung dann nicht.

16. Der Kaufvertrag

Ist es zu einem Abschluss gekommen, sollten Sie sich als Käufer den Zustand des Fahrzeugs möglichst genau im Kaufvertrag beschreiben lassen. Ist der Kaufvertrag unterschrieben, sind Sie der neue Besitzer des Autos, sodass Sie sich als nächstes um die Ummeldung bei der Zulassungsbehörde kümmern sollten.

Kaufen Sie das Auto nicht bei einer Privatperson, sondern bei einem Händler, unterliegt dieser einer Gewährleistungspflicht, welche bei einem Privatverkäufer ausgeschlossen werden kann. Man spricht hierbei auch von der sogenannten Sachmängelhaftung.

Oft werden vom Händler, aus diesem Grund, Gebrauchtwagen auch nur mit einer entsprechenden Gebrauchtwagenversicherung verkauft. Ziel dieser Versicherungen ist es den Händler zu schützen und dem Kunden eine entsprechende Sicherheit zu bieten.

Weiterführende Informationen auf unser-auto.org

- Was kostet mein Wunschauto?
- Kostenlose Autobewertung / Preisprognose (online)
- Tipps & Tricks
 - Auto verkaufen
 - Auto kaufen
- Fahrzeugpflege
- Benzinkostenrechner
- Fahrkostenrechner
- Verbrauchsrechner

Bilderquellen

Quelle: fotolia.com
Datei: #88944742 – Urheber: Rostislav Sedlacek – Bildname: Man driving car
Datei: #91111769 – Urheber: Atelier 211 – Bildname: Car dealer showing vehicle binnacle to clients
Datei: #92848862 – Urheber: Daisy Daisy – Bildname: Auto Workshop Mechanic Inspecting Damage To Car And Filling In R...
Datei: #123886924 – Urheber: zhekkka – Bildname: Polished black car
Datei: #33107710 – Urheber: Karin & Uwe – Bildname: Annas Summer high performance tyre with mesuare tool
Datei: #74384504 – Urheber: thodonal – Bildname: Woman reading a car purchase contract